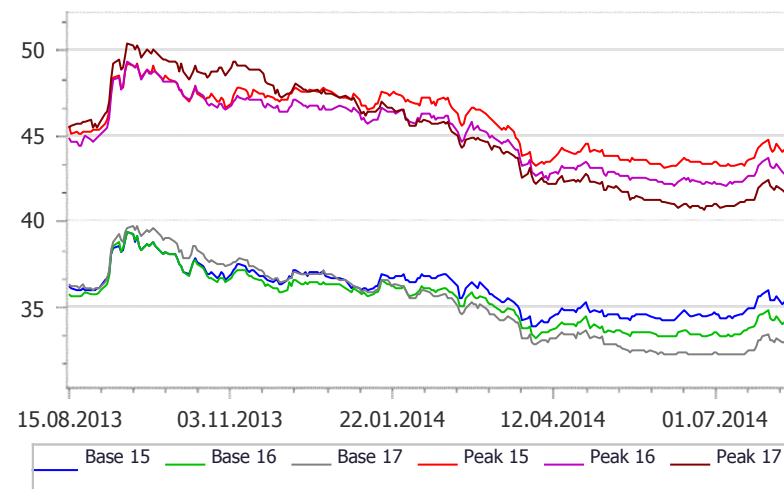


Strom-Jahresfutures EEX	Base in €/MWh		Peak in €/MWh		Ausblick*
Kalenderjahr 15	35,77		44,68		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,05	-0,1%	0,03	0,1%	
Veränderung zum Vormonat	1,23	3,6%	1,29	3%	
Kalenderjahr 16	34,50		43,39		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,04	-0,1%	0,04	0,1%	
Veränderung zum Vormonat	1,07	3,2%	1,07	2,5%	
Kalenderjahr 17	33,11		42,07		→
Veränderung zur Vorwoche	-0,11	-0,3%	-0,03	-0,1%	
Veränderung zum Vormonat	0,91	2,8%	1,02	2,5%	

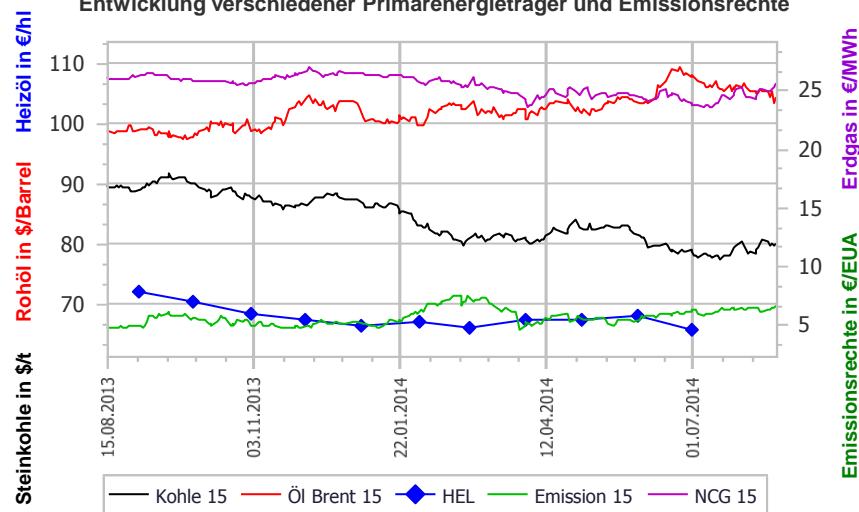
\*Der Ausblick gibt die Einschätzung für die Entwicklung in der 34. Kalenderwoche wieder

Primärenergien und CO <sub>2</sub> -Zertifikate	Öl Brent 15 in \$/Barrel (ICE)		Kohle API#2 15 in \$/t (EEX)		Erdgas NCG 15 in €/MWh (EEX)		Emissionsrechte 15 in €/EUA (EEX)	
Stand am 15.08.2014	104,34		80,03		25,526		6,56	
Veränderung zur Vorwoche	-0,93	-0,9%	-0,72	-0,9%	0,386	1,5%	0,39	6,3%
Veränderung zum Vormonat	-1,60	-1,5%	2,23	2,9%	1,580	6,6%	0,43	7%

Entwicklung der Strom-Jahresfutures an der EEX



Entwicklung verschiedener Primärenergieträger und Emissionsrechte



## Marktkommentar

Im Verlauf der vergangenen Woche fielen die Preise am deutschen Spotmarkt Strom trotz leicht eingeschränkter Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke aufgrund einer - insbesondere am Wochenende - sehr hohen Einspeisung aus Windenergie von bis zu 18,5 GW am vergangenen Sonntag. In Folge kam es am Sonntag bei sechs Stunden zu negativen Preisen, wobei der Settlement bei drei Stunden aufgrund des Zusammenspiels von hoher Windeinspeisung und in der Spitzenlast von zusätzlich hoher Solareinspeisung unter -56 €/MWh lag. Insgesamt schloss der Preis an diesem Tag bei -2,40 €/MWh. Am vorderen Ende der Kurve profitierten die Preise von der leicht eingeschränkten Kraftwerksverfügbarkeit sowie von gestiegenen Gasnotierungen und CO<sub>2</sub>-Zertifikatpreisen. Der Einfluss dieser Faktoren auf das Produkt Baseload 2015 wurde jedoch durch den zuletzt gesehenen Fall der Kohlenotierungen kompensiert. Demzufolge hat sich der Preis für Baseload 2015 in der vergangenen Woche kaum verändert.

In der kommenden Woche wird die Einspeisung aus Windenergie voraussichtlich am Montag Spitzenwerte erreichen und anschließend zurückgehen. Eine wiederum verbesserte Solareinspeisung könnte dies kompensieren. Die verbesserte Verfügbarkeit konventioneller Kraftwerke könnte wiederum auf die Preisentwicklung drücken. Darüber hinaus erwarten die Marktteilnehmer Verluste beim Frontmonat September 2014, da sich der Strompreis an den zuletzt rückläufigen Kohlepreisen orientieren könnte.

Bezüglich der Gaspreise konzentrierte sich der Markt in der vergangenen Woche weiterhin auf die Geschehnisse in der Ukraine. Die preissteigernde Wirkung dieser Meldungen wurde durch kühlere Temperaturen, bevorstehende Wartungsarbeiten in Norwegen und durch die Bekanntgabe eines Tests an der neuen Pipeline zwischen der Slowakei und der Ukraine zusätzlich gestützt.

Quellen: EEX, RWE Supply & Trading, Statistisches Bundesamt; Dienstag, 19. August 2014